

HELDEN IN DER KRISE



Für **Sascha Bartkowiak**, Krankenpfleger in der Notaufnahme des Dürener Krankenhauses, hat sich der Arbeitsalltag deutlich verändert. Bevor

ein Patient in die Notaufnahme gelangt, müssen erst aufwändige Sicherheitsbestimmungen beachtet werden. Täglich tagt im Krankenhaus der Krisenstab und gibt neueste Informationen und notwendige Anweisungen an das Pflegepersonal weiter. „Es herrscht schon eine große Verunsicherung in der Bevölkerung“, hat Bartkowiak festgestellt. Er selbst habe die Pandemie zunächst wie die meisten unterschätzt. „Aber seit zweieinhalb Wochen bin ich eines Besseren belehrt worden“, betont der 34-Jährige. „Zum Glück wurde in unserem Krankenhaus schon sehr früh mit allen notwendigen Vorbereitungen begonnen.“ Auch er habe bereits auf freiwilliger Basis an einer Schulung für die intensivmedizinische Beatmung teilgenommen. Auch wenn es derzeit sehr anstrengend sei, fühle er sich noch nicht überlastet und findet, dass das Krankenhaus sehr gut für die vorhergesagte Welle von Corona-Patienten aufgestellt ist.

FOTO: SABRINA WAGNER

.....
In unserer Kolumne stellen wir Menschen aus dem Kreis vor, die auf ihre Art und Weise in der Corona-Krise einen Beitrag für alle leisten – und für uns aktuell Helden sind. Kennen Sie auch so einen Menschen? Dann schreiben Sie uns: lokales-dueren@medienhausaaachen.de